

esentliche Ver-

Aus Paris erzählt: In zwei Männer, Herr trug den... Bediente der... vornehmen... Halsband... Collier? Der Herr nicht ausgeben... er beginnt... einigt... aus Be... nicht so... er sich an... daß ich den... nicht schreiben... und Geld von... Sie, bitte, die... ich schreiben? Bitte, diktierten... Juwelier in die... dem Diener... ig habe. Es... Jacques... meint er, da... ugenscheinlich!... ener geht. Der... ndfranzösisch... ben... Nach... vergnügt nach... gt ihn die nicht... Männchen, nun... für mich hast!... Nun, Du... tettel: Ich solle... er schicken, Du... Der Juwelier... er den Gauner... iff. Er rannte... ein Perlenhals-

und Gerste ist... Siele wissen nicht... das Keimen der... ist aber nicht... hält auch Nähr... das Wälzung... überdem kann nur... Malz läßt sich... ellen. Wer z. B... macht sich strafbar... austrau schwer zu... zogenem Malz... ehnen von der leicht... Gründen wird der... hergestellt... Paketen ver... dem Kneipp-Bild,

Wie doch der... rasch. Alle... en war, gab ich... st, und da war... eine begeisterte... dchten Geschmack... von einer etwas... schilofen Außen... zu dem ich die... n ich nur schon... noch gar keine... ie bin."

aus schon den... dabei weiß sie... chgültig ist, das... Aber weiter... ine Gelegenheit.

Rang ablaufen... noch so ist, wie... er nach ihr aus... nicht zu knapp

freut mich. Ich... me." Gott. I)

Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag.

Preis vierteljährlich: In Neuenbürg M. 1.35. Durch die Post bezogen: Im Orts- und Nachbarkörpers-Verkehr M. 1.30. Im sonstigen inländ. Verkehr M. 1.40; hierzu je 20 Pf. Bestellgeld.

Abonnements nehmen alle Postämter und Postboten jederzeit entgegen.

# Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Nr. 170.

Neuenbürg, Freitag den 24. Oktober 1913.

71. Jahrgang.

Anzeigenpreis: Die 3spaltige Zeile oder deren Raum 12 Pf. bei Anstufung durch die Exped. 15 Pf. Reklamen die 3sp. Zeile 25 Pf. Bei öfterer Insertion entsprech. Rabatt. Fernsprecher Nr. 4. Telegramm-Adresse: „Enztal, Neuenbürg“.

## Rundschau.

Aus allen Teilen des Reichs und seiner Kolonien, wie aus vielen Auslandsstädten liegen Meldungen über die Feier der Völkerschlacht bei Leipzig vor, die beweisen, daß sie als ein über den deutsch-nationalen Rahmen weit hinausgehendes europäisches Ereignis betrachtet wird. Aus Prag, Budapest, Stockholm, Brüssel und sogar Buenos Aires werden Feiern gemeldet, ebenso wie aus allen deutschen Haupt- und größeren Provinzstädten. Speziell in Berlin wurde am Sonntag ein vom Jungdeutscherbund angeregter glänzender historischer Festzug anlässlich der Jahrhundertfeier der Völkerschlacht ins Werk gesetzt. Er zählte etwa 25 000 Teilnehmer und bewegte sich vom Hofe der Kaiserin des Alexander-Garde-Grenadier-Regimentes aus nach dem Völkerschlachtdenkmal auf dem Kreuzberge.

Bremen, 22. Okt. Die Beerdigung des bei der Katastrophe des „L. 2“ verunglückten Kapitäns Glud fand heute vormittag 11 Uhr unter außerordentlich großer Beteiligung aller Schichten der Bevölkerung statt. Graf Zeppelin traf kurz vor 11 Uhr in Begleitung des Direktors Peineden vom Nordd. Lloyd auf dem Friedhof ein. Der Sarg war mit herrlichen Kränzen zugehüllt, darunter solchen des Kaisers, des Kronprinzenpaares, des Senats, des Nordd. Lloyd und seiner Organe. Graf Zeppelin legte persönlich einen Kranz am Sarge nieder. Pastor Dr. Beck von der Marienkirche hielt eine zu Herzen gehende Trauerrede. Nach Gebet und Segen füllten Kameraden die offene Gruft mit Kränzen.

Karlsruhe, 22. Okt. Nach den endgültigen amtlichen Ermittlungen wurden bei der gestrigen Wahl zur Zweiten badischen Kammer gewählt: 29 Zentrum, 5 Konservative, 8 National-liberale, 1 Wilder, 1 Fortschrittler und 9 Sozialdemokraten, zusammen 53 Abgeordnete, sodaß noch 20 Sitze wählen statzufinden haben. Dieses Gesamtbild zeigt gegenüber den bisherigen Ermittlungen einige Abweichungen, die daher rühren, daß im 5. Wahlbezirk Eugen Konstantz der Zentrumskandidat Graf über den Nationalliberalen Schmid, doch, wie zuerst gemeldet, den Sieg davon getragen hat. Ferner hat das Endergebnis im 46. Bezirk Durlach-Etlingen-Pforzheim keine Stichwahl, sondern den Sieg des Konservativen, Bürgermeister Schöpfler, ergeben. — Nach den vorliegenden amtlichen Ermittlungen sind für national-liberale Kandidaten insgesamt 79 494 Stimmen, über 4900 mehr als im Jahre 1909 abgegeben worden, für die fortschrittliche Volkspartei 30 310, d. h. 8390 mehr, für das Zentrum 116 153, oder 24 977 Stimmen mehr, für die Konservativen 30 343, oder 1371 mehr, die Sozialdemokratie erhielt dagegen 74 638 oder 11 440 Stimmen weniger. Prozentual verteilt erhielten die National-liberalen 23,9 Prozent der abgegebenen Stimmen, die Fortschrittler 9,1 Prozent, das Zentrum 34,7 Proz., die Konservativen, der Bund der Landwirte und die Reichspartei zusammen 9,1 Prozent, die Sozialdemokraten 22,3 Prozent. Auf andere Kandidaturen entfielen noch 2566 Stimmen. Die Rechte zählt danach die 29 Zentrumsmandate und die 5 konservativen, zusammen 34, sodaß ihr an der absoluten Mehrheit nur mehr drei Sitze fehlen.

Neumarkt, 23. Okt. Bei der heutigen Reichstagserversammlung für den verstorbenen Reichstagsabgeordneten Kohl (Z.) im 3. Oberpfälzer Wahlkreis Neumarkt erhielt Lederer (Z.) 11 649, Dollinger (Lib.) und Bauernbund 1000 und Trummer (Soz.) 527 Stimmen. 66 Stimmen waren zersplittert. Zwei Ortschaften fehlen noch.

Der englische Marineminister Lord Churchill hat in Manchester eine bemerkenswerte politische Flottenrede gehalten. In ihr sprach er zunächst

sein aufrichtiges Bedauern über die Katastrophe des deutschen Marinelaufschiffes „L. 2“ aus und verbreitete sich dann in längeren Ausführungen über den von ihm schon vor einiger Zeit gemachten Vorschlag eines Feiertages im Kriegsschiffbau der Seemächte. Er erinnerte hierbei an die Erklärung des deutschen Reichskanzlers, daß die deutsche Regierung detaillierte Vorschläge in dieser Angelegenheit erwarte. Lord Churchill meinte indessen, die englische Regierung beabsichtige nicht, derart vorzugehen, falls die deutsche Regierung nicht den gleichen Plan hegen sollte. Doch betonte er gleichzeitig, daß sich die Beziehungen zwischen Deutschland und England wesentlich gebessert hätten, sodaß der Zeitpunkt um der Frage des Feiertages im Kriegsschiffbau nochmals näher zu treten, nicht ungünstig gewählt sein dürfte. Weiter hob Lord Churchill hervor, falls England und Deutschland gemeinsam die Führung in dieser Angelegenheit übernehmen würden, so wäre es sehr wahrscheinlich, daß sich die übrigen Großmächte dem vereinigten Einflusse dieser beiden Mächte nicht würden entziehen können und dann würden sich sehr gute Aussichten auf einen Erfolg in der ganzen Angelegenheit ergeben. Es bleibt nun abzuwarten, wie sich vor allen Dingen die leitenden Berliner Stellen zu dieser erneuten Anregung Lord Churchills verhalten werden.

Die bekannte Führerin der englischen Suffragetten, Frau Pankhurst, welche New-York mit einem Agitationsbesuche beglücken wollte, ist von den Einwanderungsbehörden in Ellis Island an der Landung in New-York verhindert worden. Frau Pankhurst will gegen diesen Beschluß der Einwanderungsbehörden an zuständiger Stelle in Washington appellieren; der Erfolg des Appells bleibt indessen abzuwarten.

Die Mönchsklöster auf dem heiligen Berge Athos haben soeben in feierlicher Weise die Annexion dieses heiligen Berges durch Griechenland proklamiert und eine hierauf bezügliche Urkunde ist dann durch die Vertreter der einzelnen Klöster unterschrieben worden. Es ist wohl anzunehmen, daß nunmehr die Mönchsrepublik auf dem Berge Athos am längsten gedauert hat.

## Württemberg.

Stuttgart, 22. Okt. Der Kaiser, der wie bereits gemeldet wurde, an der 100jährigen Gründungsfest des Dragoner-Regiments Königin Olga Nr. 25 in Ludwigsburg teilnimmt, trifft am 5. Dezember gegen Abend in Stuttgart ein und steigt im Residenzschloß ab. Am 6. Dezember begeben sich der Kaiser und das Königspaar nach Ludwigsburg zur Teilnahme an der Feier. Der Besuch in Stuttgart ist als Privatbesuch auf der Durchreise nach Ludwigsburg gedacht; es findet daher kein großer Empfang statt.

Gerabronn, 22. Okt. Die durch den Tod des Abg. August notwendig gewordene Landtagserversammlung im Bezirk Gerabronn, die heute stattfand, hatte folgendes Ergebnis: Landwirt Hermann Blaufelden (B.) 2410 Stimmen, Landwirt Klein-Borbachzimmern (B.R.) 1486 Stimmen, Buchbindermeister Frey-Stuttgart (S.) 354 Stimmen, zersplittert sind 5 Stimmen. Hermann (B.) gewählt. Wahlberechtigte waren es 6657, also genau soviel wie bei den allgemeinen Neuwahlen am 16. November 1912. Von diesen haben abgestimmt 4257, also 114 mehr als am 16. Nov. 1912. Gegenüber der Wahl vom 16. November 1912 hat bei der heutigen Erstwahl die Volkspartei einen Zuwachs von 364 Stimmen zu verzeichnen, während der Bund der Landwirte einen Verlust von 140 Stimmen, die Sozialdemokratie einen Verlust von 106 Stimmen zu buchen haben. Der Wahlausfall ist insofern überraschend, als der Volkspartei, die bei den allgemeinen Wahlen im November 1912 das Mandat erst bei der Nachwahl behaupten konnte, ein entscheidender und großer Erfolg wie früher

schon im ersten Wahlgang beschieden war. Auffallend ist auch der bedeutende Rückgang der bündlerischen Stimmen. Dem Bunde der Landwirte ist es also auch diesmal verlagst geblieben, diesen einzigen unter den hohenloheschen Bezirken, der volksparteilich vertreten ist, zu erobern. Dem Ausfall der Gerabronner Wahl sah man aber auch um bewilligen mit besonderer Spannung entgegen, weil durch ihn nun eine entscheidende Verschiebung in der seitherigen Gruppierung des württ. Landtags eingetreten ist. Die seither mit 46 : 46 Stimmen gehaltene Gleichgewichtslage zwischen Zentr. und Bund der Landwirte einerseits, Nationalliberalen, Volkspartei und Sozialdemokratie andererseits, die durch den Sieg der Nationalliberalen Partei bei der Landtagserversammlung im Bezirk Kottweil eine Verschiebung zu Ungunsten der Rechtsparteien erfahren hatte, ist durch den Ausfall der heutigen Gerabronner Wahl nicht wiederhergestellt worden; vielmehr haben der liberale Sieg in Kottweil und die Behauptung des volksparteilichen Mandats in Gerabronn zur Folge, daß die Rechtsparteien gegenüber den „Linken“-Parteien um zwei Stimmen in die Minderheit gedrängt worden sind. In dem demnächst zusammentretenden Landtag werden also die „Linken“ 47 Mandate, die Rechte nur noch 45 Mandate haben. Diese allerdings nur schwache Mehrheit der Linken wird bei mancher wichtigen Abstimmung im württ. Landtag von entscheidender Bedeutung sein. Die Zusammensetzung des Landtags wird nunmehr folgende sein: Zentrum 25, Konservative und Bund der Landwirte 20, Volkspartei 19, Sozialdemokratie 17 und Nationalliberale 11. Welche Konsequenzen dieses veränderte Stärkeverhältnis hinsichtlich der Zusammensetzung des Kammerpräsidiums, das seither aus Mitgliedern der Konservativen Partei und des Zentrums besteht, haben wird, läßt sich im Augenblick noch nicht übersehen.

Friedrichshafen, 22. Okt. Graf Zeppelin wohnte heute in Bremen der Beisetzung der Leiche des Kapitäns Glud bei. Er ist bereits am Montag nach Berlin abgereist und hat dort auch schon an der Trauerfeier für die Opfer des „L. 2“ teilgenommen. Die Zahl der beim Grafen Zeppelin hier eingelaufenen Beileidskundgebungen ist groß. Es befinden sich darunter solche der Großherzogin Witwe von Baden, der Königin von Schweden, des deutschen Kronprinzen, des Reichskanzlers und zahlreiche andere.

## Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Neuenbürg. Nach einer Bekanntmachung des Ministeriums des Innern im Staatsanzeiger ist im Prüfungsjahr 1912/13 an eine Reihe von Kandidaten (51 an der Zahl) die Approbation als Arzt erteilt worden. Unter ihnen befindet sich Otto Härlin von Calmbach-Neuenbürg.

\* Neuenbürg, 24. Okt. Ein hiesiger Bürger, der von bescheidenen Anfängen aus durch Fleiß und Energie, durch Glück und Günst der Verhältnisse es in fremden Ländern zu einer tüchtigen Lebensstellung gebracht hat, John Ernst Beyerle, vollendet am heutigen Tage im fernem San Francisco in Kalifornien sein achtzigstes Lebensjahr. Im Herbst des Jahres 1894 hat der pietätvolle „Neuenbürger“ dem evangel. Kirchengemeinderat hier den schönen Betrag von 20 000 M. überwiesen zur Verwendung für gemeinnützige kirchliche Zwecke, die höchste Summe, die bis jetzt von Stifterhand uns zugegangen. Im Jahre 1862 ist der Vater, Johann Ernst Beyerle, Kupferstecher hier, im Jahre 1853 die Mutter, Karoline, geb. Bohnenberger, in hiesiger Stadt verstorben. Soviel wir hören, erfreut sich der edle Wohlthäter seiner Heimatstadt noch immer verhältnismäßig tüchtiger Kraft. Die furchtbare Katastrophe, die vor einigen Jahren über das wunder-volle, von den Fluten des Ozeans umspülte San Francisco in dem durch alle Blätter bekannt



gewordenen Erdbeben hereinbrach, hat der betagte Mann durch eine freundliche Zügelung der Vorsehung unversehrt und mit ungebrochenem Mute überstanden. Möge ihm noch ferner ein friedlicher Feierabend nach strenger Lebensarbeit beschieden sein!

#### Eingefandt.

Neuenbürg, 20. Okt. An Sonn- und Feiertagen sucht heutzutage mit Recht alt und jung sich frei zu machen aus den Banden des Alltagslebens. Wenn irgend möglich, entflieht in diesen Tagen insbesondere die Bevölkerung der Stadt dem Druck der Giebel und Dächer, dem Dampf und Staub ihrer Umgebung und eilt hinaus in Gottes freie Natur, in unsere herrlichen Nadelwälder, wo die Brust sich hebt, der Fuß sich schneller bewegt und der menschliche Geist gerne in höheren Regionen weilt. Große Wanderungen freilich können und wollen die meisten Ausflügler nicht machen. Veteiltigt sich die ganze Familie — für die Jugend ist der Aufenthalt im Freien nicht minder gut als für die Erwachsenen — so wünscht man einen gut gangbaren, möglichst ebenen, staubfreien Spazierweg. Daß unsere Landstraßen, auch wenn sie durch den Wald führen, wegen des großen, staubauswirbelnden Autoverkehrs nicht mehr hierzu geeignet sind, wird keines besonderen Beweises bedürfen. In verkehrsreichen Ge-

genden geht man deswegen dazu über, besondere, nicht zu schmale Fußpfade herzustellen. Auch für den Verkehr Pforzheim-Neuenbürg wäre ein solcher eine Notwendigkeit. Tausende besuchen von Pforzheim aus während des ganzen Jahres das reizend gelegene Städtchen Neuenbürg. Wegen des immer größer werdenden Autoverkehrs ist die sonst meistens in gutem Zustand befindliche Talstaatsstraße für Fußgänger nicht mehr zu benützen. Aber es könnte ohne zu große Kosten auf der rechten Seite der Enz ein hübscher Waldweg durchgeführt werden; dabei böte dieser noch mehr wie die Landstraße, nämlich den Reiz der dicht vorbeistreichenden Enz. Würde man denselben außerdem noch mit einer Anzahl Sitzbänke zum Ausruhen versehen, so hätten wir einen geradezu musterartigen Verbindungsweg zwischen Pforzheim und Neuenbürg geschaffen. Daß derselbe allgemein Anklang finden würde, bezweifeln wir nicht. Von Pforzheimer Bürgern wurde das genannte Projekt schon oftmals in Gesellschaft angeregt und besprochen und der Bewunderung Ausdruck gegeben, daß dasselbe bis jetzt noch nicht zur Ausführung gelangt ist. In allerlehter Zeit hat sich auch eine einflußreiche Persönlichkeit von Pforzheim dafür interessiert. Es wurde vorgeschlagen, die Ausführung des Plans den Vereinen der beiden Städte (Verkehrs-, Verschönerungs- und Schwarz-

waldverein) zu überlassen; doch sind wir der Ansicht, daß die Gemeindevertretungen von Pforzheim und Neuenbürg die Angelegenheit in die Hand nehmen müssen, wenn die Ausführung des Projekts nicht wieder wie früher an dem Kostenpunkt scheitern soll. Wir richten daher an die genannten Gemeindevertretungen die Bitte, sich in der nächsten Zeit mit dieser Frage beschäftigen zu wollen. B.



Verantwortlich für den redaktionellen Teil: G. Weck, für das Feuilleton und den Inseratenteil: W. Conradt in Neuenbürg.

Siehe zweites Blatt.

### Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

#### Bekanntmachung der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft, betreffend die Abhaltung eines Molkereilehrkurses für Frauen und Mädchen in Gerabronn.

Mit Genehmigung des K. Ministeriums des Innern wird an der Molkereischule zu Gerabronn ein sechstägiger Lehrkurs für Frauen und Mädchen abgehalten werden.

Die Teilnehmerinnen werden in demselben über die Zusammenfassung, Gewinnung und Behandlung der Milch, über den Nährwert derselben und ihrer Produkte unterrichtet; außerdem erhalten sie eine praktisch-theoretische Anleitung über die Verarbeitung der Milch zu Butter, Sahnmilch- und Sauermilchkäsen mittels der für die Haushaltung in Betracht kommenden Verfahren.

Der Unterricht in diesem Kurs ist unentgeltlich, dagegen sind die Teilnehmerinnen an demselben verpflichtet, die vorkommenden Arbeiten nach Anweisung des Kurs leitenden Molkereischulverwaltenden zu verrichten, auch haben sie für Wohnung und Kost während ihres Aufenthalts in Gerabronn selbst zu sorgen.

Der Leiter des Kurses wird auf Wunsch angemessene Kosthäuser in Gerabronn nachweisen.

Bedingungen der Zulassung sind: Zurückgelegtes sechzehntes Lebensjahr, Besitz der für das Verständnis des Unterrichts notwendigen Fähigkeiten und Kenntnisse und guter Verstand.

Der Beginn des Kurses ist auf Montag den 8. Dezember ds. J. festgesetzt. Da jedoch zu einem Kurs nur sechs Teilnehmerinnen zugelassen werden können, so behält sich die Zentralstelle vor, je nach Bedürfnis im Laufe der folgenden Woche noch weitere Kurse zu veranstalten und die sich Anmeldenden nach ihrem Ermessen in die einzelnen Kurse einzuweisen.

Gesuche um Zulassung zu dem Kurs sind mit einem schulheizenamtlichen Zeugnis über die Erfüllung der obengenannten Bedingungen

spätestens bis zum 25. November ds. J. an das Sekretariat der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft in Stuttgart einzureichen.

Stuttgart, den 14. Oktober 1913. Sting.

#### K. Oberamt Neuenbürg.

#### Ober- und Ortsfeuerwehr.

Diejenigen Gemeinden, welche — mit Rücksicht auf die Erhaltung der alljährlichen Oberfeuerwehr in sämtlichen Gemeinden des Bezirks — in letzter Zeit den Wegfall der Ortsfeuerwehr beschlossen haben, werden davon in Kenntnis gesetzt, daß insoweit, als zur Mitwirkung bei der Oberfeuerwehr und zur Nachschau eine andere Person als der Ortsbautechniker bestimmt wurde, der Bezirksrat in seiner Sitzung vom 21. Oktober d. J. die erforderliche Genehmigung (§ 37 Abs. 4 der Feuerpolizeiordnung vom 4. September 1912, Reg. Bl. S. 592) erteilt hat.

Den 23. Oktober 1913.

Oberamtmann Ziegeler.

#### Holz-Versteigerung

des Forstamts Mittelberg (Sttlingen).  
Am Dienstag den 4. November, 10 Uhr vormittags, in der Marzeller Mühle aus den Distrikten Mittelberg, Großklosterwald, Oberklosterwald, Unterwald und Tannwald:  
46 Bauftangen, 290 Hagftangen, 430 Baumstämme, 300 Hopfenstangen, 83 Ster buchenes, 90 Ster tannenes Scheit- und Prügelholz und 19 Lose Schlagraum in den Abteilungen 9, 10, 17, 35, 76 und 77.

K. Forstamt Hoffelt.  
Post Teinach.

#### Reigholz-Verkauf im schriftlichen Aufsteig

Scheidholz der Hutten Agenbach, Rehmühle, Nischelberg:

420 Nm. Nadelholz-Anbruch.

Abfuhrtermin: 1. April 1914.

Die bedingungslosen Angebote, in Geld für 1 Nm. ausgedrückt, unterzeichnet, verschlossen mit der Aufschrift „Gebot auf Reigholz“ sind dem Forstamt

bis Samstag den 8. November, vormittags 10 Uhr,

in Hoffelt einzureichen oder von 10<sup>1/2</sup> bis 11<sup>1/2</sup> Uhr im „Lamm“ in Neuweiler, wo um 11<sup>1/2</sup> Uhr die Eröffnung stattfindet.

Losverzeichnisse u. Angebotsformulare unentgeltlich vom Holzverkaufsbüro der K. Forstdirektion Stuttgart.

Die Losverzeichnisse liegen außerdem beim Forstamt und bei den Forstwarten zur Einsicht auf.

K. Forstamt Hoffelt.  
Post Teinach.

#### Stammholz-Verkauf im schriftlichen Aufsteig

am Samstag den 8. November, vormittags 11 Uhr,

im „Lamm“ in Neuweiler

Scheidholz der Hutten Agenbach, Rehmühle, Nischelberg:

409 Stück Langholz mit Fm.: 31 I., 46 II., 71 III., 45 IV., 46 V., 18 VI. Kl.;

69 Stück Sägholz mit Fm.: 21 I., 20 II., 8 III. Kl.

Die Submissions-Bedingungen sind in den Losverzeichnissen enthalten, welche mit Offertformularen unentgeltlich vom Holzverkaufsbüro der K. Forstdirektion Stuttgart erhältl. sind.

K. Forstamt Hoffelt.  
Post Teinach.

#### Stammholz-Verkauf im schriftlichen Aufsteig

am Samstag den 8. November, vormittags 11 Uhr,

im „Lamm“ in Neuweiler

Scheidholz der Hutten Agenbach, Rehmühle, Nischelberg:

409 Stück Langholz mit Fm.: 31 I., 46 II., 71 III., 45 IV., 46 V., 18 VI. Kl.;

69 Stück Sägholz mit Fm.: 21 I., 20 II., 8 III. Kl.

Die Submissions-Bedingungen sind in den Losverzeichnissen enthalten, welche mit Offertformularen unentgeltlich vom Holzverkaufsbüro der K. Forstdirektion Stuttgart erhältl. sind.

K. Forstamt Hoffelt.  
Post Teinach.

#### Stammholz-Verkauf im schriftlichen Aufsteig

am Samstag den 8. November, vormittags 11 Uhr,

im „Lamm“ in Neuweiler

Scheidholz der Hutten Agenbach, Rehmühle, Nischelberg:

409 Stück Langholz mit Fm.: 31 I., 46 II., 71 III., 45 IV., 46 V., 18 VI. Kl.;

69 Stück Sägholz mit Fm.: 21 I., 20 II., 8 III. Kl.

Die Submissions-Bedingungen sind in den Losverzeichnissen enthalten, welche mit Offertformularen unentgeltlich vom Holzverkaufsbüro der K. Forstdirektion Stuttgart erhältl. sind.

K. Forstamt Hoffelt.  
Post Teinach.

#### Stammholz-Verkauf im schriftlichen Aufsteig

am Samstag den 8. November, vormittags 11 Uhr,

im „Lamm“ in Neuweiler

Scheidholz der Hutten Agenbach, Rehmühle, Nischelberg:

409 Stück Langholz mit Fm.: 31 I., 46 II., 71 III., 45 IV., 46 V., 18 VI. Kl.;

69 Stück Sägholz mit Fm.: 21 I., 20 II., 8 III. Kl.

Die Submissions-Bedingungen sind in den Losverzeichnissen enthalten, welche mit Offertformularen unentgeltlich vom Holzverkaufsbüro der K. Forstdirektion Stuttgart erhältl. sind.

K. Forstamt Hoffelt.  
Post Teinach.

#### Stammholz-Verkauf im schriftlichen Aufsteig

am Samstag den 8. November, vormittags 11 Uhr,

im „Lamm“ in Neuweiler

Scheidholz der Hutten Agenbach, Rehmühle, Nischelberg:

#### K. Oberamt Neuenbürg.

#### Die Ortsbehörden

werden aufgefordert, die Empfangsbefcheinigungen für bezahlte Familienunterstützungen an die zu Friedensübungen einberufenen Mannschaften bis spätestens 1. November an die Oberamtspflege zur Erfulleistung einzusenden.

Den 21. Oktober 1913.

Oberamtmann Ziegeler.

#### K. Oberamt Neuenbürg.

#### Gebung des heimischen Obstbaus.

Die Gemeindebehörden und Obstbaumbesitzer werden auch heuer wieder aufgefordert, zur Gebung des heimischen Obstbaus dadurch beizutragen, daß sie nur bewährte Sorten und Bäume I. Qualität pflanzen, unfruchtbare Bäume umpflanzen und die vorhandenen Bestände ordnungsmäßig pflegen. Hierzu gehört, daß nach dem Laubfall die Baumstämme umgegraben, die Stämme und Äste abgetragt und mit Kalkmilch angestrichen werden; beim Auslichten entstandene Wunden sollen mit Teer bedeckt werden. Zur Bekämpfung des Ungeziefers empfiehlt sich die Anbringung von Nistkästen für Meisen usw., die der Bezirks-Obst- und Gartenbauverein zum Selbstkostenpreis (50 f das Stück) vermittelt.

Die Ortsbehörden werden ersucht, in ihren Gemeindebezirken geeignete Bekanntmachung zu erlassen und den Baumwarten entsprechende Anweisung zu erteilen.

Den 22. Oktober 1913.

Oberamtmann Ziegeler.

Neuenbürg.

#### Die Stadtpflegerechnung und die Rechnung der Elektrizitätswerksverwaltung

vom Rechnungsjahr 1912 liegen vom Samstag den 25. bis Freitag den 31. Oktober d. J., je einschließlich, zur öffentlichen Einsicht auf dem Rathaus auf.

Den 22. Oktober 1913.

Stadtschultheiß Stirn.

Neuenbürg.

#### Badeeinrichtungen im Schulhause

Die Brause- und Wannen-Bäder stehen an jedem Freitag und Samstag von nachmittags 4—9 Uhr und jeden Sonntag von vorm. 7—9 Uhr für Jedermann zur Verfügung.

Zu bezahlen sind:

für 1 Brausebad: 20 f.

für 1 Wannenbad: 40 f.

Das Gesellschaftsbad kann jeden Samstag zwischen 6—9 Uhr nachmittags von über 14 Jahre alten männlichen Personen benützt werden, sofern dasselbe 1/2 Stunde vorher für mindestens 6 Personen bestellt wird.

Zu bezahlen sind pro Person 10 f.

Den 22. Oktober 1913.

Stadtschultheizenamt.

Stirn.

Unterreichenbach.

Am Montag den 27. Oktober ds. J.

findet hier

#### Vieh- und Schweinemarkt

statt, wozu einladet

Den 23. Oktober 1913.

Gemeinderat.



nd wir der Ansicht,  
von Pforzheim und  
die Hand nehmen  
des Projekts nicht  
punkt scheitern soll.  
nten Gemeindever-  
nächsten Zeit mit  
en. B.



Teil: G. Weeb,  
enteil: G. Conradt  
Statt.

ungen für bezahlte  
ungen einberufenen  
die Oberamtspflege  
mann Ziegele.

**Obstbau.**  
er werden auch  
mischen Obsthaus  
orten und Bäume  
psprossen und die  
Pflanzung gehört,  
aben, die Stämme  
hen werden; beim  
er bedeckt werden.  
y die Anbringung  
erzirks-Obst- und  
Stück) vermittelt.  
Gemeindebezirken  
den Baumwarten  
ann Ziegele.

**Rechnung der**  
**ung**  
amstag den 25.  
lich, zur öffent-  
thlich Stirn.

**hulshause**  
sichen an jedem  
Uhr und jeden  
zur Verfügung.

amstag zwischen  
alten männlichen  
tunde vorher für  
nttheisenamnt.  
Stirn.

ds. 38.  
**emarkt**  
einanderat.

## Zwangsvollstreckung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die auf Markung Schwann belegenen, im Grundbuch von Schwann, Heft 87, Abteilung I Nr. 8, 9, 11-19 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen des **Ernst August Billig**, Sonnenwirts in Schwann, eingetragenen Grundstücke:

Gemeinderat. Schätzung vom 22. März 1913:

Geb. Nr. 60: 4 a 08 qm Wohnhaus, **die Schildwirtschaft zur „Sonne“**  
Echeuer, Bachhaus, Holzhütte und Hofraum oben im Dorf an der Dorfstraße.

Parz. Nr. 177: 35 a 04 qm Wiese und Gemüsegarten in Gruppenwiesen,  
" " 182: 3 a 88 qm Wiese daselbst,  
" " 183: 3 a 78 qm desgleichen daselbst,  
" " 184: 7 a 84 qm desgleichen, zusammen 20 000 M.  
" " 838: 15 a 82 qm Acker auf der Preis 400 "  
" " 748: 8 a 41 qm Acker auf der Preis 250 "  
" " 749: 8 a 32 qm desgleichen . . . . . 250 "  
" " 1155: 15 a 32 qm Acker (Wechselfeld) am Jägerweg . . . . . 375 "  
" " 892: 8 a 09 qm Wiese in Hardlädern 250 "  
" " 738: 15 a 97 qm Acker auf der Preis 600 "  
zusammen: 22 125 M.

am Dienstag den 9. Dezember 1913, nachmittags 2 Uhr,

auf dem Rathaus in Schwann versteigert werden.  
Der Versteigerungsvermerk ist am 14. Oktober 1913 in das Grundbuch eingetragen.  
Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.  
Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.  
Neuenbürg, den 22. Oktober 1913. **Kommissär:** Bezirksnotar Neuf.

## Haus-, Gärtnerei- u. Güterverkauf.

Der in Nr. 167 ds. Blattes näher beschriebene gesamte Grundbesitz des im Konkurs befindlichen **Philipp Sentner**, Gärtners in Schwann, kommt nächsten **Mittwoch den 29. Oktober 1913, nachm. 2 Uhr, auf dem Rathaus in Schwann** zum zweiten und — bei günstigem Angebot — **letzten Male** im öffentlichen Aufsteich zum Verkauf.  
Sodann wird anschließend an diesen Verkauf die **Lebensversicherungspolice** des Gemeinschuldners bei der Stuttgarter Lebensversicherungsbank über 4000 M. versteigert. Die Police ist fällig am 10. Oktober 1925 oder beim früheren Tode des Versicherten. An Prämien sind bis jetzt einbezahlt 2000 M.  
Liebhhaber sind eingeladen.  
Neuenbürg, den 22. Oktober 1913.  
**Konkursverwalter:** Bezirksnotar Neuf.

Calmbach.

## Verkauf einer Wirtschaft mit Bäckerei.

Aus der Konkursmasse des **Christian Jäger** zur „Rose“ in Calmbach wird am nächsten **Montag den 27. ds. Mts., nachmittags 3 Uhr** auf dem Rathause in Calmbach Gebäude Nr. 98, 98a: 90 qm Wohnhaus mit gemeinschaftl. Einfahrt, 47 qm Garten und 7 a 90 qm Acker am Hengsberg unter günstigen Zahlungsbedingungen versteigert.  
Das Anwesen hat eine sehr günstige Lage (mitten im Ort neben dem Rathaus) und würde sich auch zu anderen Geschäftsbetrieben eignen.  
Den 22. Oktober 1913.  
**Gerichtsnotar Oberdorfer, Konkursverwalter.**

Neuenbürg.  
Zu 1 Waggon prima saure **Aepfel** werden noch Bestellungen entgegengenommen.  
**Wilh. Reif** z. „Ochsen“.

**Mädchen u. Frauen** finden dauernde Beschäftigung. **Bügelisenfabrik Waldbauer** Neuenbürg.

Fleißiges, braves **Mädchen**, 17-18 Jahre, bei vollständ. Familienanschluss auf 1. Novbr. gesucht.  
**G. Zinser**, Goldwaren, Wildbad.

Bröhlingen. **Dickrüben** hat zu verkaufen **Friedrich Feiler**, Kirchenstr. 33.

**Hausmädchen gesucht.** Wir suchen zum sofortigen Eintritt ein kräftiges, gesundes **Mädchen** (16-17 Jahre alt) als Hausmädchen.  
Verwaltung der Volksheilstätte Charlottenhöhe, Post Calmbach a. Eng.

Neuenbürg. Ein einfaches, möbliertes **Zimmer** auf sofort gesucht. Zu erfragen in der Geschäftsstelle ds. Blattes.

3. Große **Überlinger** Münster-Bau **Geld-Lotterie**  
Ziehung am 11. u. 12. Novbr. 1913.  
2300 Geldgewinne Mark:  
**155.000**  
Hauptgewinne **60000**  
**20000**  
**10000**  
etc. etc. etc.  
Lose à 3 Mk. 10 Lose 28 Mk.  
Porto und Liste 30 Pfg. extra  
empfehlen die Generalagentur **Eberhard Felzer, Stuttgart** Friedrichstraße 56.

In Neuenbürg zu haben in der C. Meck'schen Buchhandlung; in Herrenalb bei Aug. Walther.

## Befreit

wird man von allen Hausunreinigkeiten u. Hausunsauberheiten, wie Milcheiser, Flusen, Wätschen, Geruchsröste usw. durch tägliches Waschen mit **Stedenpferd-Feerschwefel-Seife** v. Bergmann & Co., Radebeul à St. 50 Pfg. bei: **Karl Mahler, Neuenbürg.**

**Contobüchlein** empf. die C. Meck'sche Buchdr.

## Arbeiter-Gesuch.

Für die Bahnunterhaltung werden zu sofortigem Eintritt **mehrere tüchtige Arbeiter, die sich für Unterbeamtenstellen eignen, gesucht.** Alter 21-34 Jahre. Bei guter Führung dauernde Beschäftigung und spätere Anstellung.  
Neuenbürg, den 22. Oktober 1913.  
**K. Württ. Bahnmeisterei.**

## Bekanntmachung.

Wegen Bornahme von Arbeiten an unseren Hochspannungs-Leitungen sind dieselben am **Sonntag den 26. Oktober, von vormittags 8 Uhr bis abends 5 Uhr abgeschaltet.**

**Gemeindeverband Elektrizitätswerk Feinach-Station Station Feinach.**

## Bekanntmachung.

Es wird wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß **jedes Berühren von Hoch- und Niederspannungsleitungen** (speziell wenn sie herabgefallen sind) mit der Hand, Leitern oder Stangen wegen der damit verbundenen Lebensgefahr **verboten** ist.  
Auch bitten wir Eltern und Lehrer, der Jugend einzuschärfen, daß Isolatoren und Leitungen nicht mit Steinen und sonstigen Gegenständen beworfen werden dürfen.

**Gemeindeverband Elektrizitätswerk Feinach-Station Station Feinach.**

## Privat-Viehversicherungsverein Calmbach. Bekanntmachung.

Am kommenden Sonntag den 26. Okt. d. Js., nachmittags von 1 1/2 Uhr an, findet im Rathausaal die **Generalversammlung des Vereins** statt.

**Tages-Ordnung:**  
1) Jahresbericht und Rechnungsabnahme.  
2) Gesuche um Verwilligung außerordentlicher Beiträge zu Viehschäden.  
3) Neufestsetzung der Vereinsbeiträge.  
Bei der Wichtigkeit der Tagesordnung ist zahlreiches Erscheinen der Mitglieder notwendig.  
Calmbach, den 23. Oktober 1913.  
**Der Ausschuss.** Hoernle.

Dr. Gumbach



genießt die Wohlthaten an in manft für blauenm wunif!

## MAGGI'S Bouillon-Würfel

(5 Würfel 20 Pfg., einzeln 5 Pfg.)

liefern der Hausfrau sofort die zu Suppen, Saucen oder zum Kochen von Gemüse nötige Fleischbrühe. In einzelnen Würfeln und Originalbüchsen vorrätig bei **Wilh. Gauss.**



*Luise Scholl*  
*Wilhelm König*  
Verlobte  
*Neuenbürg*                      *Neuenbürg*  
*Wildbad*  
Oktober 1913.

**Bezirks-Obst- und Gartenbau-Verein  
Neuenbürg.**

Am Sonntag den 26. Oktober d. J. kommt der Sekretär des Württ. Obstbauvereins, Hr. Schaal, nach Birkenfeld. Nachm. 1 1/2 Uhr Sammlung beim Rathaus daselbst zum **Flur-  
umgang**, anschließend um 3 Uhr

**Vortrag**

über **Dampflege, Sortenwahl und Spalierobstbau** im Gasthaus zum „Löwen“ in Birkenfeld.

Vorm. von 9 Uhr ab wird Hr. Schaal in besonderen Fällen Rat in Obstbaufragen erteilen. Diesbezügl. Wünsche wollen bei Ausschuhmitglied Gottlob Delschläger in Birkenfeld zuvor angemeldet werden.

Unsere Mitglieder und Freunde lade ich zu zahlreichem Besuch der Veranstaltungen ein.

Vorstand **Knodel.**

**Neue Gesangbücher**

mit und ohne Noten

für Private und Schüler

empfiehlt zu billigsten Preisen

**C. Meeh'sche Buchhandlung.**

**Jung-Deutschland**

Sonntag den 26. Oktober

**Gelände-Spiel**

gemeinsam mit der Ortsgruppe Wildbad. Abmarsch 12 1/2 Uhr nachm. von der Turnhalle.

Rechtsanwalt **Rehn.**

Calmbach.

**Einladung.**

Sämtliche im Jahre 1883 geborenen Kameraden von Calmbach werden auf Sonntag den 26. ds. Mts. in das Gasthaus zum „Röhle“ von nachmittags 3 Uhr ab freundl. eingeladen.  
**Mehrere 1883er.**

200 Str.

**Dickrüben**

hat billigst zu verkaufen

**Joh. Eberle,**

Erfingerstraße 29, Brötzingen.

Nächste Ziehung 28. Oktbr.

**Große Geldlotterie**

zum Wiederaufbau der vom Erdbeben zerstörten Kirche in **Dürnwangen O/W. Balingen.**  
Hauptgewinn 15 000 M.

Lose zu M. 1.— sind zu haben in der

**C. Meeh'schen Buchhandlg.**

**Zuverlässige Leute,**

gleichviel welchen Standes, d. Landte. können, sof. gef. Off. „Erleben“ an Rud. Mosse, Leipzig.

**Einladung.**

Wir erlauben uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer

am **Samstag den 25. Oktober ds. J.**

stattfindenden

**Hochzeits-Feier**

im **Gasthof z. „Höfen“ in Höfen**

freundlichst einzuladen.

**Karl Schuster, Zählerrevisor,**

Calw—Teinach.

**Marie Reichstetter,**

Tochter des Wilt. Reichstetter, Holzmessers in Höfen.

**Hochzeits-Einladung.**

Hiermit erlauben wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer

**Hochzeits-Feier**

am **Sonntag den 26. Oktober**

in das **Gasthaus z. „Adler“ in Feldrennach**

freundlichst einzuladen mit der Bitte, dies als persönliche Einladung annehmen zu wollen.

**Otto Fieiss, Wagner,**

Sohn des Friedrich Fieiss, Wagners in Gräfenhauser.

**Rosa Schönthaler,**

Tochter des W. Schönthaler, Holzhandl. in Feldrennach.

**I. und II. Hypotheken** beschafft

**Stuttgarter Hypotheken-Agentur**

Stuttgart, Fr. Albr., Büchsenstraße 10, Telefon 6502.

Sonntags geöffnet 11—12 Uhr.

**Franz Schoenlen, Calw**

Telephon Nr. 40

**jetzt Obere Marktstr. 36, früher Biergasse**

Telephon Nr. 40

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in

**Manufakturwaren**

Kleider- u. Schürzenzeuge, Baumwoll- und bedruckten fiamell, Schürzendruck, Blandruck, Wachsdruck, Möbel-Crêpe.

**Vorhänge**, schmal und breit, in crême und weiß.

**Aussteuer-Artikel**

gebleicht Crêtonne, Leinen und Halb-leinen, Pelzpiqué, Croisé, Bettzeuge, Bett-drill, bedr. Zig, Satin-Angusta, Damast.

**Bettfedern, Flaum,**

**Anfertigung von Betten.**

**Kinderausstattungen**

Kinderkleider, Trägerröcke, Höschen, Knieel, Strümpfe.

**Knaben-Kleidchen.**

**Damen- und Kinder-schürzen**

in allen Arten, Größen und Preislagen,

**Taschentücher**

weiß, farbig und bunt.

**Kopftücher** in allen Arten.

**Kurzwaren**

Stickerellen, Knöpfe, Wäscheorten, Kravatten, Kragen, Vorhemden, Mandjetten, fertige Arbeitsbeutel.

**Damen-Wäsche, Anstandsrocke,**

**Trikot- u. Flanelhemden**

**Strickgarne**

in Wolle und Baumwolle, speziell **Schafwollgarn.**

**Damen- und Kinder-Strümpfe,**

**Socken und Längen.**

**Handtücher, Tischdecken, Servietten, Monogramme, Wollwaren.**

Billige Preise mit 5% Rabatt.

Schöne helle Verkaufsräume.

Billige Preise mit 5% Rabatt.

